

*Die Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern in der Kirchengemeinde Frohnau ist sozialräumlich ausgerichtet. Sie orientiert sich an den konkreten Lebenszusammenhängen im Stadtteil und arbeitet mit anderen gesellschaftlichen Organisatoren und Institutionen kooperativ und partnerschaftlich zusammen. Dabei bleibt sie als Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinde erkennbar und erweist ihre organisatorische und kommunikative Stärke in ihrer Offenheit mit ihren einladenden und türöffnenden Angeboten für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort.. Sie gewinnt dadurch an infrastruktureller Bedeutung im Wohnumfeld. Die Jugendarbeit der Kirchengemeinde Frohnau wird als Ressource des Stadtteils geschätzt und eine Mehrheit der Bewohner kennt das Jugendhaus, die Angebote und den Charakter. In lokalen Zeitungen, Online, in den sozialen Netzwerken, im Gemeindeblatt und im Schaukasten werden Informationen publiziert und stehen sie zur Verfügung. Die Arrangements der Jugendarbeit zielen auf gesellschaftliche Integration von Kinder- und Jugendlichen und ihrer kritisch - konstruktiven Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Entwicklungen. Sie befördert hierzu die partizipative Teilhabe an den institutionellen und öffentlichen Ressourcen, um der demokratischen Organisation, Verständigung und Artikulation ihrer Angelegenheiten Raum zu geben. Um die öffentliche Aufmerksamkeit ihrer spirituellen, kulturellen, sozialen und politischen Anliegen zu erreichen, steht sie parteiisch für die Interessen von Kindern- und Jugendlichen ein.*

*Freiwilligkeit, Mit- und Selbstbestimmung sind die zentralen Leitbegriffe der Jugendarbeit und beschreiben die Merkmale der Kommunikationsstruktur der Verständigung in den Gruppen, Projekten und Aktivitäten. Wir regen junge Menschen in ihren Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen an, damit sie ihr Handeln selber entwerfen, bestimmen und realisieren können. Um diesen Prozess zu unterstützen fördern wir die Gemeinschaft- und Gruppenbildung, da sie die geeignete Sozialform zur „Subjektwerdung“ mit ihren Gelegenheits- und Bewältigungsstrukturen für jugendtypische Entwicklungsaufgaben darstellt.*

*Die Leitmotive der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Frohnau schließen eine die bisherigen Erfahrungen und Verhaltensweisen der Jugendlichen ergänzende und verändernde Dimension ein. Dazu gehört es zentrale Perspektiven der biblischen Botschaft zu benennen, um sie handlungsorientiert ins Gespräch zu bringen. Hierzu bieten sich die (Geistes)Haltungen des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung an (1. Kor. 13.13), die ihren Ursprung in der Gottes- und Nächstenliebe (Mk. 12.28f.) haben: Liebe ist die Grundlage der Beziehung zum Nächsten, die in der Jugendarbeit sichtbar werden soll. Hoffnung ist die Dimension, die einen Rahmen und Orientierung für das (auf die Zukunft ausgerichtete) Handeln bieten und das ständige Überdenken eigener Positionen verlangt. Der Glaube bleibt die Kraft und die Motivation für das Verhalten. Durch kontinuierliche Angebote, die Initiative und Impulse junger Menschen und auf Grundlage neu gewonnener und hinterfragter Fachlichkeit und Analyse entfalten die Strukturen der Jugendarbeit Anregungspotenziale für unterschiedlichen Jugendphasen und ihre inwohnenden Bedürfnisse. Durch die Möglichkeiten der Veränderungen von Räumen und den situativen Arrangements gelingt ihr die Erweiterung von vorfindlichen Konstellationen und ermöglicht somit die Erweiterung der Handlungsfähigkeit junger Menschen. Die heterogenen Bedürfnisse von Jugendlichen manifestieren sich in unterschiedlichen Aktivitäten und Projekten. Jugendliche als Akteure und Konsumenten der Jugendarbeit, die diese verantwortlich und aktiv mitgestalten, sie um- bzw. neunutzen, sie für sich und ihre Gruppe umdeuten und sie aber auch durch ihr Wegbleiben beeinflussen bedürfen sensibler und reflektierter Reaktionen.*

*Um die Gemeinschaftsbildung als eine grundsätzliche Voraussetzung vieler Aktivitäten zu ermöglichen, ist ihre Entstehung durch geeignete Angebote zu fördern. Diese sind wiederkehrend anzubieten, da die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls sich nicht willkürlich einstellt und die Entstehung und Verhinderung vielerlei Gründe hat, die professionelle Interventionen und Begleitung erfordern.*

*Eigensinnige Raumeignung und die Bildung bestimmter Jugendkulturen entstehen durch Prozesse der Abgrenzung von anderen Gruppen, Cliques und den „Erwachsenen“ und werden als unverzichtbare Arbeit am eignen Lebensentwurf und der Persönlichkeitsentwicklung durch die Jugendarbeit begleitet. Diese Auseinandersetzungen von „Peers-groups“ nach innen und außen*

wird als eigenwilliger Beitrag für den institutionellen und öffentlichen Diskurs gesellschaftlicher Themen fruchtbar gemacht.

Unsere Kommunikation mit den Akteuren in der Jugendarbeit funktioniert mittels verschiedener sozialer Netzwerke. Medienkonvergenz und die digitale Kommunikation werden in der Netzwerkbildung zeitaktuell und professionell berücksichtigt. Um auf spontane Willensbekundungen und Bedürfnisse in der Jugendarbeit einzugehen, aber auch für mittelfristige- und langfristige Planungen, sind wir mit verschiedenen lokalen und internationalen Organisationen und Akteuren vernetzt.

Die notwendigen Aufgaben und Tätigkeiten werden entlang eines abgestuften und detaillierten Plans, der die Zuständigkeiten der Mitarbeiter regelt, vorgenommen. Damit wird auch der institutionelle Blick auf den Gebrauchswert der Einrichtung gerichtet, die dauerhafte Funktionsfähigkeit gesichert und das Wissen über die (Un-)Möglichkeiten von Veränderungen an Haus und Gartengelände bleiben im Gespräch der Mitarbeiter.

Die fachliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter wird durch Weiterbildungen und Fortbildungsmaßnahmen gewährleistet. Dazu gehören speziell die Auseinandersetzungen mit den zeitaktuellen Diskursen in der Jugendarbeit und der sozialen Arbeit insgesamt. Zentrale Anforderungen an die Qualität und die Nachhaltigkeit unserer Jugendarbeit werden durch entsprechende Dokumentationen und Handreichungen gesichert. Die Ergebnisse dieser Aushandlungsprozesse werden – auch für die kooperierende Öffentlichkeit - als transparente Verschriftlichung von Rahmenbedingungen, den Prozessen und Zielen der Aktivitäten im Bereich der Jugendarbeit fixiert und dokumentiert.